

# Danziger Volksstimme

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In Danzig bei freier Zustellung ins Haus monatlich 2,60 Mk., vierteljährlich 7,80 Mk. — Postbezug außerdem monatlich 80 Pfg. Zustellungsgebühr. Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720.

Organ für die werktätige Bevölkerung

der Freien Stadt Danzig

Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Anzeigenpreis: Die 8-spaltige Zeile 60 Pfg., von auswärts 75 Pfg., Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen nach bes. Tarif, die 3-spaltige Richtlinie 200 Pfg. Bei Wiederholung Rabatt. — Annahme bis früh 9 Uhr. Eingelassener 20 Pfg. — Postfachkonto Danzig 2945. Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 5290.

Nr. 44

Sonnabend, den 21. Februar 1920

11. Jahrgang

## Zu Bebels Bedächtnis.

### Bebel, der Erzieher.

Umstürzende Geschlechter, zerflüchtende Sprenggewalten weltgeschichtlichen Schicksals! Wo sind die Straßen zu dem, was vor Jahren war? Gibt es keine Brücken mehr zurück, ziehen keine Wege von dort herauf? In erregten Fragen wirbelt die verzweifelnde Menschheit. Wie können die Lebenden ein Los wie heute! Aber nun donnert ein Ruf zur Besinnung in ihr Schwanken, Irren, Wüten, Sinken. Einer rasenden Entwicklung Kinder sind wir. In freisinniger Weisheit vorgeschleudert, die Erfüllung bergen, verloren wir aus den Augen, was gestern unsere Schritte trug und lenkte. Keine Brücken sind zerbrochen, keine Straßen verschüttet. Schon wissen die Gedanken von heute, wo sie im Gestrüpp wurzeln. Die Erde, um die wir heute kämpfen, ward seit Jahrzehnten mühselig bereitet auf den Feldern. Und die damals unermüdet am Werke waren, gegen sich den Unverstand der Massen, der geistig zu durchbrechen war, sie steigen ungehorben ans Licht in dem Besten, das ihrem Leben gelang: in der Kraft, den Augenblick klar zu erkennen, in dem feurigen Willen, seine Möglichkeiten voll und sicher auszunutzen, in der selbstbeherrschenden Ruhe, die der Stunde und den Lücken der Gefahr gewachsen und überlegen ist. Einer vor allen wurde der Inbegriff dieser Kräfte des Proletariats, das, mit dem Sozialismus in Herz und Hirn, seinem unumkehrten Opferweg Straße um Straße abgewann: August Bebel. Wir nennen seinen Namen und wissen: keine Brücken sind zerbrochen. Der Name ist politischer Gedanke und ist Form der politischen Bewegung. Der Name lebt, und er mahnt und rät. Solange gepeinigtes Massen in Irren und Wirren auf die Bühne der Geschichte herausdrängen, wird er zu mahnen und zu rufen haben. So aber fällt ihm in unserer kämpfenden Epoche ein Amt zu, dessen Wirken Tat und geschichtliche Bedeutung sein wird.

Ein Achtzigjähriger wäre Bebel heute. Diese achtzig Jahre umspannen die ganze Lebensbahn der deutschen sozialistischen Arbeiterbewegung, von ihren utopistisch tastenden Anfängen und ersten organisatorischen Regungen bis zu ihrem Hinschreiten als Massenbewegung von wuchtigster innerer Geschlossenheit, der die Geschichte in schwerster Stunde als Förderung des Tages schließlich die Aufgabe zuwarf, mit revolutionärem Griff die Führung des Deutschen Reiches zu übernehmen. Die ganze zwischen zwei Revolutionen liegende Entwicklung Deutschlands fällt in diese achtzig Jahre, und wenn August Bebel den katastrophalen Niederbruch, der jene Phase beendete, nicht erlebte, so ragt er doch in ihrer zweiten langen Hälfte als die große Gestalt auf, die den Glauben an das kommende Ende und die Vorbereitung des neuen Anfangs, in dem wir jetzt ringend schaffen, verkörperte. Das alles ist heute im Nebel der Vergangenheit zurückgedrängt. Ein hinterer Schleier trennt die Gegenwart von jenen Jahrzehnten. Hunderttausende, die sie wach erlebten, schlummern müde hingemacht im Sande der unzähligen Weltkriegsschlachtfelder und auf dem Grunde der Meere. Ein Nachwuchs von Millionen Proletariern, der an der unermesslichen Arbeit jener Vorbereitung noch nicht teil hatte und nur wenig oder gar nichts davon weiß, strömte politisch ungeformt in die Bewegung ein und wird, von Not und Erbitterung gehebt, zum Opfer unentwickelter Gefühle und Gedanken. Ein gewaltiges Erzieherwerk drängt sich der Sozialdemokratie auf. Wie wird es vollbracht werden? Schwerer ist es als je zuvor, schneller als je muß es Frucht tragen. Es handelt sich nicht nur um das Erstarken der Partei, es handelt sich um die Gesundung, die Rettung des zertrümmerten Reiches, dessen Führung der Arbeiterklasse zufiel. Verantwortung für die kommenden Jahrhunderte! Aber war die Arbeiterbewegung Deutschlands und ihre Partei nicht winzig, als August Bebel in den sechziger Jahren die Arbeit für sie begann? Stand nicht eine ungeformte, politisch unwillende ungeheure Masse abseits und sogar feindlich gegen die Verkünder des sozialistischen Heils? Man wird die Schwierigkeiten von damals und heute nicht vergleichen wollen. Nur die Erinnerung soll groß aufsteigen, daß glühender Zielglaube die Macht hat, Berge zu versetzen, denn solcher

Glaube, aus denkerisch erkämpfter und taterprobter Ueberzeugung auflodernd, hat aus Bebels Blut und Geist gewirkt. Er faßte zusammen, was in all den Einzelnen der immer mächtiger schwellenden Bewegung trieb und brannte: in ihm wurde es große Flamme und vorleuchtender Strahl. Wenn die geschichtliche Leistung der fünf Jahrzehnte deutscher Sozialdemokratie vor dem Kriege als eine gewaltige Tat politischer Volkserziehung sich in das Buch deutscher Werkzeuge einmeißelte, so steht nun Bebel vor allen als der große Volkserzieher da, und sein Leben riß die Arbeiterklasse empor aus Wirnis und Dunkel. Das aber ist das Erbe: aus seinem Werk und Wesen kann die Arbeiterklasse unserer Gegenwart die überzeugende Lehre gewinnen, um daran abermals zu der sicheren Kraft zu genesen, ohne die sie nicht halten und nicht weiterführen kann, was die Revolution ihr in den Schoß warf.

Wenn dieses Erzieherwerk hat Früchte gereift, die über den Tag veruntener Generationen hinaus frische Nahrung bleiben. Es wirkt nicht bloß als Leistung, die einmal segensreich war. Wege politischer Tat hat es gewiesen, die immer gangbar sein werden, wo um demokratische Entwicklung gerungen wird. Es war schärfste Kritik, die den Gegner entlarvte und die Schäden der gesellschaftlichen Zustände und staatlichen Einrichtungen, die er gegen das Proletariat formte, bis zur Wurzel bloßschnitt; und es war tiefe Einsicht in die Bedingungen, über die Schäden hinauszumachen, und immerbereites Mähen und Können, Vorschläge auszusinnen, die dieses Wachsen förderten. Schlagendes Schwert und mauernde Keile! So steht der streitbare Erzieher zugleich da als ein sozialer und politischer Baumeister, der den Augenblick, der ihm günstig ist, zu nutzen weiß. Das Parlament ist ihm von Anfang an heides: Kampfplatz und Werkstatt. Der rabulöse Protest, der immer nur das Unzulängliche ausspürt und bloßstellt, genügt ihm nicht: er will den Gegner zugleich Stufen abfordern, die den Arbeiter, sei's auch nur um einzelne Schritte da und dort, höher hinauf in freiere Luft führen. Er war kein Verächter der geringen Vorteile, wenn die Möglichkeit der großen nicht geboten war. Nur mußten sie Schritte sein auf der Bahn, die das große Ziel der Befreiung der Arbeiterklasse durch den Sozialismus wies. Und diese Schritte waren schulende Tatkunden. Vorbereitungen auf die wieder und wieder verkündete Stunde,

### Wie Bebel sprach.

Der weite Saal ist bis auf das letzte Plätzchen gefüllt. Der Schein der Gaslampen bricht sich nur mühsam Bahn durch den Zigarrendampf und den Menschenundst. Die Leute kamen früh. Gleich von der Werkstatt gingen sie in den Versammlungsraum. Und doch haben nicht alle Platz gefunden. Auf den Fensterrückstühlen stehen und sitzen sie, in den Türnischen und auf den Stufen, die zum Podium emporführen. Eine feierliche Andacht hat all die Hunderte gestimmt und empfänglich gemacht für die Worte, die sie hören sollen.

Und nun harren sie schon, frei von jeder Ungebulb, Bierstunde um Viertelstunde. Endlich... ein Raunen geht durch die Menge. Die Stimmen verstummen. Die Köpfe drehen sich, wie mit einem Ruck, der Eingangstür zu.

August Bebel kommt. Vorstandsmitglieder bereiten ihm freie Bahn. Mit kurzen, raschen Schritten durchmischt der mittelgroße, schwächliche Mann den Raum. Den Kopf hält er leicht gesenkt. Dann und wann hebt er ihn. Dann schweifen seine guten, großen Augen wie fragend über die Menge. Hier und da treffen sie einen alten Bekannten. Und dann leuchten sie auf und lächeln einen Gruß hinüber — einen Gruß, in dem viel Frohsinn und Herzlichkeit liegt.

Der Vorstehende hat die Versammlung eröffnet und August Bebel das Wort erteilt. Kirchenstil ist es im Raum geworden. Fast ist es, als ob jeder den Atem anhielte...

Und Bebel spricht. Seine klare, schmiegsame, metallisch-klangvolle Stimme füllt den weiten Raum bis in den fernsten Winkel. Im Nu hat er die Fühlung mit seinen Hörern gefunden. Seine Worte hallen. Keine übermäßige Leidenschaft

schafft peitscht sie heraus. Und doch zittert eine leichte Erregung in ihnen. Was er sagt, hält sich frei von allem Phrasenhaften, frei von allen Lüftleien und schwierigen Gedankengängen. Ein Mann des Volkes spricht zum Volke. Dem, was alle fühlen, verleiht er Worte. Die Augen seiner Hörer fangen an aufzuleuchten. Mit mächtigen Gesten unterstreicht er alles Bedeutsame. Sein weißer Haarbusch leuchtet. Eine leichte Beweglichkeit seines Körpers belebt temperamentvoll seine Vortragsweise. Seine Worte prunten nicht mit angelesener Weisheit. Eine heilige Natürllichkeit formt sie, eine ernste Ehrlichkeit reiht Satz an Satz.

Und die Menschen lauschen, lauschen mit angestregten, aufnahmewilligen Ohren und mit gläubigem Herzen: eine große, hoffende Gemeinde. Und als der schmachtige Mann oben auf dem Podium längst seinen Vortrag beendet hat und der Beifall verhaucht war, ist es, als ob seine Stimme noch immer durch den Saal schwingt und zittert und die Hörer in ihrem Bann halte...

### Bebel gegen das Demagogentum.

Für unsere Lage ist es besonders wertvoll zu wissen, wie der große Meister des Wortes über die Beherrschung der Massen dachte und welche hohe Verantwortlichkeit er dafür forderte. So richtete im Jahre 1911 der jetzige unabhängige Abgeordnete Adolf Hoffmann heftige persönliche Angriffe gegen den verdienten Berliner Genossen Heymann, der selbstlos hohe Verdienste um das Bildungswesen erworben hat. Im Freundeskreise verurteilte unser Bebel das Vorgehen Hoffmanns so:

Er habe Besorgnis um Heymann, denn „ein anständiger Mensch ist gegen einen unanständigen immer im Nachteil. Dem rollenden Demagogentum eines Hoffmann ist Heymann nicht gewachsen.“

### Aus Bebels Schriften.

#### Bedeutung und Wille des Sozialismus.

Die Menschheit wird in der sozialistischen Gesellschaft, in der sie erst wirklich frei und auf ihre natürlliche Basis gestellt ist, ihre Entwicklung mit Bewußtsein lenken. In allen bisherigen Epochen handelte sie in bezug auf Erzeugung und Verteilung wie auf Bevölkerungszunahme ohne Kenntnis ihrer Ziele, also unbewußt; in der neuen Gesellschaft wird sie mit Kenntnis der Gesetze ihrer eigenen Entwicklung bewußt und planmäßig handeln. Der Sozialismus ist die auf allen Gebieten menschlicher Tätigkeit angewandte Wissenschaft. (Die Frau und der Sozialismus.)

#### Frauenfrage und Sozialismus.

Sozial Gleichartiges aber in der Stellung der Frau und des Arbeiters sich nachweisen läßt, die Frau hat gegenüber dem Arbeiter das eine voraus: Sie ist das erste menschliche Wesen, das in Anrecht kam. Die Frau wurde Sklave, ehe der Sklave existierte. Dem Sozialismus gehört die Zukunft, das heißt in erster Linie dem Arbeiter und der Frau. (Die Frau und der Sozialismus.)

#### Christentum und Sozialismus.

Es ist mir also nicht möglich, Ihrer Ansicht mich anzuschließen, wonach das Christentum das erste Erfahren soll von der Sozialismus. Christentum und Sozialismus stehen sich gegenüber wie Feuer und Wasser. Der gegenwärtige gute Kern des Christentums ist aber ich nicht darin finde, ich nicht wertvoll, sondern allgemein menschlich, und was das Christentum eigentlich bildet, der Lehren und Dogmenkram, ist der Menschheit feindlich. Ich überlasse es Ihnen, wie Sie sich in diesem Widerspruch Ihrer Theorie mit der Praxis zurecht finden wollen. (Aus der Broschüre: Christentum und Sozialismus.)

### Gerhart Hauptmanns Ruf zur Abstimmung.

Für die „Grenzpende“ des Schutzbundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen, die der Rückführung der Abstammungsberechtigten in die Abstammungsgebiete dient, hat Gerhart Hauptmann folgenden Aufruf geschrieben:

Deutsche, wenn ihr nicht müßig zusehen wollt, wie euer wählendes Land noch weiter zerstückelt wird, so verhindert es, ihr braucht darum nicht zu den Waffen zu greifen, es ist auf friedlichen Wege möglich. Große und lebensnotwendige Gebiete an unserer nördlichen, östlichen und südöstlichen Grenze haben durch Stimmenmehrheit ihrer Eingeborenen zu entscheiden, ob sie beim Reich verbleiben oder sich davon lösen wollen. Diese Eingeborenen deutscher Nation sind im Lande, in zu hunderttausenden in entferntesten Teilen

des Reiches, ja außerhalb des Reiches lebhaft; manche sind reich, viele sind weniger begütert, und alle wäßen sie persönlich an die Wäskarne treten, wenn ihre Stimmen gezählt werden sollen. Wir nehmen nicht an, daß Weib oder Mann, deren Vermögen ihnen zu reifen es erlaubt, die Fahrt nach ihrer Heimat unterlassen werden, ihre heilige Pflicht für Deutschland zu tun. Denen, die unbemittelt sind, muß die Reise ermöglicht werden. Darum, Deutsche, wenn ihr nicht zusehen wollt, wie euer blutendes Land noch weiter zerstückelt wird, so sammelt Geld für die Reise sowie den Unterhalt derrer, die durch ihre Stimmabgabe in der Heimat das schwerste Unglück verhindern können.

Es gibt keinen Deutschen, Mann oder Weib, der diese einfache Sprache der Not nicht versteht. Es darf keinen solchen Deutschen geben. Es ist die Not, die heilige Not, die uns wieder stark, und wenn auch in ganz anderem Sinne

als früher, wieder groß machen muß. Es kann keinen Deutschen geben, der den Gewinn seiner Hilfeleistung in diesem Falle nicht sehen sollte: die Rettung und Erhaltung einer deutschen Einheit, die kraftvoll und lebensfähig ist.

Gelingt es uns, aus der Friedensmacht nationaler Wesensart eine solche Einheit hinzuzusetzen, so ist überdies ein moralischer Sieg erkämpft, der erste Sieg nach dem schrecklichsten Niederbruch. Und dies würde nichts weniger als den ersten deutschen Schritt nach vorwärts und aufwärts bedeuten.

Wir bitten nicht, wir betteln nicht. Wir sind nur das Sprachrohr der deutschen Not, des deutschen Bewußtseins, des deutschen Herzens, der deutschen Hand. Durch uns spricht unser Volk zu sich selbst: Gib! Schenke her! Erfülle mit klarem Blick und schneller Hand das unbedingte Gebot der Pflicht gegen dich selbst!



Bund Deutscher Bodenreformer.  
Ortsgruppe Danzig.

**Die Rettung der Städte**  
unter besonderer Berücksichtigung Danzigs.

576) 2 Lichtbilder-Vorträge  
v. Gartenbauarchitekt Lebercht Mige, Blankensee,  
in der geheizten Aula der Techn. Hochschule am  
Sonntag, d. 28. Febr., 7 Uhr abds. pünktl. und  
am Sonntag, d. 29. Febr., 11 Uhr vorm. pünktl.  
Numerierte Eintrittskarten sind zu haben an de. Karte u.  
im Vorverkauf bei Bur u. in Danzig u. Langf. v. 9-6 Uhr.

**Danziger Verkehrs-Zentrale o. V.**

Öffentliches Verkehrsbüro  
Stadtgraben 5.

Auskunft über Eisenbahn-, Schiffsahrts-  
und Luftverkehr unentgeltlich.

Dieselbst sind Stadtpläne

Führer usw. zu haben.

Das Büro ist von 8 1/2 - 7 Uhr geöffnet.

**Institut für Zahnleidende**

Erich Mewald & Dr. med. Reinberger  
Spezialist für Zahn- | Spezialarzt für Zahn- u.  
ersatz. | Mundkrankheiten.

Pfefferstadt 711. | Telephon 2621.  
Sprechzeit v. 8 - 7 Uhr, Sonntags v. 9 - 12 Uhr.

Zahnersatz in Ia Kautschuk und Gold in höchster  
technischer Vollendung. Zahnfüllungen usw. zu der  
bekannt mäßigsten Kostenberechnung.  
Dankschreiben über schmerzloses Zahnziehen. Bei  
Bestellung künstlicher Zähne, Zahnziehen kostenlos.

Spezialität: (20%)  
Patent-Reform-Gebiß (D. R. P. 200605) plattenlos.  
Behandlung v. Auswärtigen mögl. in einem Tage.

Wir empfehlen folgende

**Werke von  
August Bebel**

Die Frau und der Sozialismus.  
Gebunden Mk. 10.-  
Aus meinem Leben. Drei Bände.  
Band 1 gebunden Mk. 7.-, Band 2  
geb. Mk. 9.-, Band 3 geb. Mk. 7.-  
Komplett in 3 Bänden Mk. 23.-.  
Christentum und Sozialismus - 25  
Akkord und Sozialdemokratie 1.50  
Buchhandlung Volkswacht  
Am Spandhaus 6 u. Paradiesgasse 32.

**Filz- Hüte  
Velour.**

für Damen und Herren  
werden schnellstens in unserer hiesigen Fabrik nach  
neuester Formen bei sorgfältigster Ausführung  
**umgepresst,**  
gewaschen und gefärbt.  
**Stroh- und Filzhutfabrik**  
**Hut-Basar zum Strauß**  
Annahmestelle  
am Lawendelgasse Nr. 6-7  
(gegenüber der Markthalle). (8307)

**Zigarren-Spezialhaus**

**Johannes Hohmann**

Danzig | Riesenburg Wpr.  
1. Geschäft Elisabethkirchweg. 8 | Königstr. 9.  
Kettnerhagerasse 6.  
Empfehle mein gut sortiertes Lager in Zigarren  
Zigaretten, Rauch-, Kau-, Schnupf- u. Shagtabake aus  
ersten Häusern. In- und ausländische Fabrikate.  
Telephon 2415 u. 747. (878)

**Wir können jetzt wieder liefern**

Briefe aus Sowjet-Rußland von  
Paul Oiberg. 146 Seiten. Preis ge-  
bunden Mk. 3.50.  
Der Zukunftsstaat. Produktion und  
Konsum im Sozialstaat. Von Dr. Karl  
Ballod. Ordentliches Honorarpro-  
fessor an der Universität Berlin. Preis  
gebunden Mk. 7.-.  
Geschichte der Kommune von 1871  
von Lissaguroy. Preis geb. Mk. 12.-

Buchhandlung „Volkswacht“  
Am Spandhaus 6 und Paradiesgasse 32.

**Sind Lungenleiden heilbar?**

Schleimhaut, lange bestehender Heiserkeit leidet und höher keine Heilung fanden. Alle derartigen Kranken erhalten von uns ein Buch mit Abbildung u. über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ Um allen Kranken Gelegenheit zu geben, auch Aufklärung über die Art ihres Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, dieses Buch unentgeltlich zu überreichen. Man schreibe nur eine Postkarte an Pohlmann & Co., Berlin 841, Mühlentempelstr. 55 a.

**Konfektion-Berufs-Genossenschaft m. b. H.**

Poggenpuhl 59

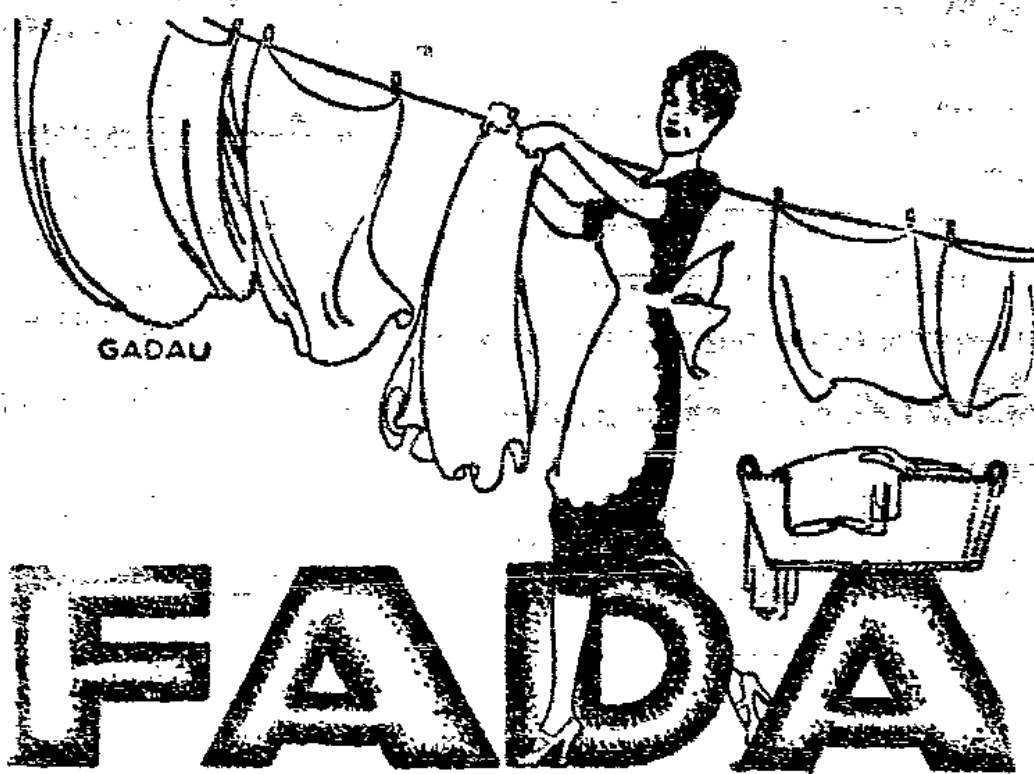
**Danzig**

Poggenpuhl 59

Wir empfehlen unsere **Maßabteilung** zur Anfertigung von  
**Herren- u. Damengarderobe.**

Reichhaltiges Lager guter, tragfähiger Stoffe.  
Beste Verarbeitung | Gute Zutaten | Tadelloser Sitz | Neueste Formen | Solide Preise  
**Stoffe** werden zur Verarbeitung angenommen.

Bis zur Fertigstellung unseres Geschäftslokals Pfefferstadt 43 befindet sich die Maßabteilung in unserer  
**Kleiderfabrik Danzig, Poggenpuhl 59.**



**FADA**  
In der Friedenszusammensetzung  
**Eine Freude für  
den Waschttag**

Die weitere Erhöhung der Preise für Rohmaterialien und die fortge-  
setzten Lohnsteigerungen, bedingt durch die hohen Einkaufspreise sämtlicher  
Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände, zwingen mich, den Preis für

**„Fada“**

höher zu stellen, und ha der Reichsausschuß für Oele und Fette, Berlin,  
den Kleinverkaufspreis für ein Paket „Fada“ auf M. 1.- festgesetzt.  
Um einen Ausgleich für die Erhöhung des Preises zu schaffen, wird  
es auch fernhin mein Bestreben sein, die Qualität meines Waschn.-vers.  
ständig zu verbessern.

**William Fach, Chemische Fabrik, Danzig.**  
Fernsprecher 3315. 8107

Von ausgekämmt  
**Snaren**  
fertige 18827  
**Zöpfe**  
sanfter und billig.  
**E. Gabel,**  
Brettgasse 118.  
Haare kaufes höchst Dreif.

Bei Schnupfen, Grippe,  
Husten, Heiserkeit, Kopf-  
schmerzen und dergl.  
wirkt sicher  
Oip

der kleinste Taschen-  
inhalator. 1 Jahr Garantie  
für Wirksamkeit. Preis per  
Stück 6 Mk.  
**Adlar-Apothek**  
Tel. 1794 Onra Tel. 1794

**Ziegenfelle  
Hasenfelle  
Kaninfelle**

sowie alle übrigen  
Hüte u. Felle kauf  
zu den besten Tages-  
preisen (617)  
Auf Wunsch werden  
die Felle abgeholt.  
**J. S. Bauer,**  
Filiale  
Danzig-Schellmühl,  
Broßhäger Weg 22.



**Fertige Korsetts**  
aus halbaren Stoffen in bester Verarbeitung.  
Werkstätten moderner Maschinenn.  
**Toska Gunkel,**  
nur 9 Kohlenmarkt Nr. 9  
gegenüber dem Stadttheater.  
Filialen in vielen Großstädten. (89)

Interessante Bücher!  
Hochzeitgedichte M. 2.50  
Crosset-Liederbuch M. 2.-  
Witze u. Tölpelchen M. 2.-  
1000 Schnadähpfen M. 3.-  
Mod. Tanzlehrbuch M. 2.50  
Kartenspielbuch M. 2.50  
Kömische Vorträge M. 2.50  
Praktisch Hausarzt M. 3.50  
Bachführungslehre M. 8.-  
200 Fabrikations-  
rezepte M. 10.-  
Gr. Zauberzettel M. 3.-  
Kaninchenzucht M. 2.50  
Kriminalromane M. 3.-  
Verlag Johanna Stopp,  
München, Hohenzollern-  
strasse 77. (8228)

**„Ringerkeit.“**  
Schöne, u. Aderformen  
durch unser orientalischen  
Korsetten, auch für Re-  
konvaleszenten u. Schwache  
preisgünstig als Medaillen  
u. Ehrenzeichen, in 6-8  
Wochen bis 30 Pfd. zu  
nehmen, garant. ungeschäd-  
licht! Viele Dankbriefe!  
Johanna Stopp, Fabrik  
D. Franz Steiner & Co., G. m.  
b. H., Berlin W 30/307,  
Glienickerstraße 16 (403)

**Verzicht Frauen**  
verlangen bei  
nur 1000 Spezial-  
Garanten  
Schreiben Sie vertrauens-  
voll, wie lange Sie liegen.  
Diskret. Versand Glas  
Rambert, Schützenstr. 111  
Es schreibt Th. Sch. Er-  
folg trat schon nach  
4 Tagen ein; Ihr Mittel  
ist sehr gut. E. B. Dank  
für Mittel, welches zu  
meiner Zufriedenheit war;  
Wirkung nach 7 Tagen

Seit  
**1899**  
Bewährt!  
Beliebt!  
Erprobt!

**Röhmischer Schnupftabak**  
(gesetzlich geschützt)  
aus edelsten Kentucky-Gewächsen mit Stengelbrand  
hergestellt, mit der Hand geknallt wieder lieferbar.  
**Tabakfabrik B. Schmidt, Nachf.**  
**Fuhrmann & Meloch, Danzig, Rähm 16.** (838)  
Fernruf für Fabrik 3775. Fernruf für Einzelverkauf 2327.

# Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
 Sonnabend, den 21. Februar 1920, abends 6 Uhr  
 Dauerkarten haben keine Giltigkeit.  
**Kammermusik**  
 Lustspiel in 3 Akten von Heinrich Heine.  
 Sonntag, den 22. Februar 1920, abends 8 1/2 Uhr  
 Dauerkarten haben keine Giltigkeit.  
**Lohengrin**  
 Romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner.  
 Montag, den 23. Februar 1920, abends 8 1/2 Uhr  
 Dauerkarten haben keine Giltigkeit.  
**Peer Gynt**  
 Ein dramatisches Gedicht von Henrik Ibsen.  
 In freier Bearbeitung für die deutsche Bühne von  
 Dietrich Schart mit der Originalmusik.  
 Dienstag, den 24. Februar 1920, abends 8 Uhr.  
 Dauerkarten haben keine Giltigkeit.  
**Revolutionshochzeit**  
 Oper in 3 Akten von Sophus Michælis.  
 Musik von Eugen d'Albort.

## Aula Petrischule Hansaplatz.

Sonntag, den 22. Februar, nachm. 5 Uhr,  
**Schüler-Konzert**  
 zum Besten bedürftiger Kinder Kriegsbilder,  
 veranstaltet von Edith Paul.  
 Aus der Vortragsfolge: (545)  
 Beethoven: Sonata op. 10 No. 1; Pathétique.  
 Schubert: H-moll Symphonie. Schumann:  
 Papillons. Liszt: Rhapsodie II; Polonaise II.  
 Konzertführer: Elstner v. d. Pa. Urczynski.  
 Karten Nr. 4 30 u. 2,50, Schüler 1,50, D- u. H- u. d. Adm.  
 Lauff. 11 u. Fr. Arndt, Lauff. Hauptstr. 100 u. a. d. Adm.

## Café Seeger

Karthäuser Straße 32. Fernruf 2276  
**Jeden Sonntag** (6996)  
**Großes Tanzkränzchen**  
 Gute Musik. Anfang 4 Uhr

## Zur Ostbahn, Ohra

Jeden Sonntag  
**Tanz-Kränzchen**  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Frau Mathias.

## Laental.

Sonntag, den 22. Februar  
**Großes Tanzkränzchen**  
 im Lokal des Herrn Meschke.  
 (591)



**Passage-Theater**  
 Veranimator Lichtspielhaus  
 Kohlmarkt Nr. 14-16.  
 Fernruf 1141.  
 Direktion: Wally Kuschel

## Danzigs Stadtgespräch

wird der moderne Riesensfilm

# Zwangsehe.

Hochdramatische Bearbeitung der utopischen  
 Idee der Sozialisierung von Liebe und Ehe.  
 6 fesselnde Akte.

## Meine Frau - Meine Braut

3 spannende Akte. (593)  
 Hauptrolle: Paul Heidemann.  
 Beginn der letzten Vorstellung während  
 der Messe-Woche 8 1/2 Uhr abends.

Kaffee Koniehko  
 Brett  
 und Bar

**K.K.B.**  
 GROSSE ALLEE 10

Ständig jede Vorstellung ausverkauft

### Glänzendes Programm:

Harry Lambert - Pauleen - Lucie Berber  
 Max Peltini - Trude Kurze - Gerda  
 Arnhoff - Peltini und Partnerin - Grete  
 und Gerdt Ostendorff - Daniela Mayo

Nur Künstler, deren Namen das Re-  
 nommee jed. Weltstadt Bühne zieren!

(567)

# Hackerbräu.

Anerkannt  
 gute Küche. Original-Ausschank  
 von Mäschner Hacker.  
 (bott und drank)

## Tägliche Künstler-Konzerte

im

# Schlüter-Café

H. Domke.

Eigene Konditorei  
 Warme u. kalte  
 Küche

# Café Hansa

Tel. 3566 :: Hundegasse 100 :: Tel. 3566

Jeden Abend:  
**Erstklassiges Künstler-Konzert!**

Gebr. Zalowsky.

Wer kein Geld braucht  
 besch. sich direkt an R. Lindke,  
 Danzig, Paradiesgasse 8-9.  
 (194)

## Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind  
 billig und erfolgreich

# Künstler-Spiele

## Danziger Hof

Hotel Danziger Hof - Eingang Dominikswall 6  
 Dir.: Alex Strauss Contr.: Ludolf Köllsch

**MESE-PROGRAMM**  
 Ann. Klemchen - Martin Löwe - Vindobonus  
 Bertha Horvath - Ludolf Köllsch - Lea Floranz

Max Goldberg u. Carmen Kählig-Goldberg  
 in ihrem Sketsch:  
 „Ein mächtiger Gast“.

**3 REEVES!!!** u. Lola Gray (prolongiert).  
 Kapellmeister Staffl - Adolf Karnbach.  
 Am Flügel Babi II.

Anfang 7 Uhr.  
 Künstlerische täglich 4 Uhr-Tea. (185)

**Kaffeehaus Bürgergarten**  
 Karthäuser Straße 27 (540)

Sonntag, den 22. Februar:  
**Großes Tanzkränzchen**  
 Gute Musik :: Spiegelglattes Parkett  
 Anfang 4 Uhr. M. Steppuhn.

## Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Danzig.  
 4. Damm 7 II, geöffnet 10-12 und 3-5 Uhr.

**Achtung!**  
 Mitglieder der freien Gewerkschaften der Danziger  
 Werft (früher Reichswerft!)  
**Dienstag, den 24. Februar,**  
 vormittags 10 Uhr,  
 im Lokal Steppuhn, Karthäuserstraße,  
 Versammlung aller Mitglieder der freien  
 Gewerkschaften, die aus Anlaß der Schließung  
 der D. W. nicht wieder eingestellt worden sind.  
 Zutritt nur gegen Vorzeigung des Verbands-  
 buches und des Entlassungsscheines, ohne diese  
 kein Zutritt. (598)

Arbeitslose Kollegen der Firma Schichau  
 des Deutschen Metallarbeiterverbandes  
**Am Montag, den 23. d. M., nachmittags**  
 2 Uhr, findet bei Steppuhn, Karthäuser Str. eine  
**Versammlung**  
 statt. Arbeitslosenkontrollkarte legitimiert. Voll-  
 zähliges Erscheinen notwendig.  
 Die übrigen Arbeiter von Schichau halten  
 besondere Versammlungen auf Einladung ihrer  
 Gewerkschaften ab.  
 J. U.: Arczynski.

## Einquartierungsamt

jetzt  
 Jopengasse 59 III Ecke Siegengasse.  
 Fernsprecher Nr. 3481.  
 Danzig, den 18. Februar 1920.  
 Der Magistrat.

**UT**  
 Lichtspiele  
 am Hauptbahnhof.

Nur noch bis  
**Montag**  
 „Die Herrin  
 der Welt“  
 6. Teil.

Ab Dienstag  
 der neue große  
 Spielplan.

Vorführung von nachm.  
 3 Uhr bis 11 Uhr abends.

## Signer-Steigen

zum Selbstbereiten von  
 Cognac, Wein, Ausfahrten,  
 Sherry-Brandys ufm.  
 hält stets vorrätig (588)

## Drogerie am Dominikanerplatz

Strasse Gold, Janberg, 12,  
 an der Markthalle.

## Hautfuchen-Ärztin

Röhrs u. schnelle Hilfe durch  
**Bliz Perusalbe**  
 Dose Mk. 4,50.  
 Fabrikant und Vertrieb  
 Apotheker Droschel, Erfurt.  
 Zu haben in Danzig in  
 der Engel-Apothek u. der  
 Bahnhofs-Apothek. (602)

## Rettung

bei Rheuma, Gicht, Hexen-  
 schuß, Ischias, Gürtelstei-  
 heit, Nervenschmerzen und  
 ähnlichen Leiden bringt so-  
 fort aus ärztlich verordnete

## Mesal

Fl. M. 2,75 u. 4,85 jeinh  
 echt durch:  
 Adler-Apothek, Ohra,  
 Engel-Apothek, Tugoby, 68,  
 Drog. A. Neumann, Leut. Ma. 104,  
 Drog. A. Jakubek, Wodanstraße,  
 Drog. B. Fasel, Junker, 19,  
 Minerva-Drog. 4, Junker, 6,  
 Drog. W. Gassner, Altes G. 19-20,  
 Hanna-Drogerie, Poggendorf 1,  
 Drog. A. Lindenberg, Kopien, 3,  
 K. Beck, 1, Damm 12,  
 M. Schaubert, Langgärtel 11,  
 E. Scholz, Schöninger 7,  
 Th. Stilo, Fischmarkt 2,  
 Löwen-Drogerie, Paradiesg. 4.

# Nach wie vor

Große Auswahl  
 Gute Qualitäten  
 Billige Preise

